

Auch das zweite Fühlerglied ist schwarz, etwas mehr wie doppelt so lang als das erste. Die vorderen Schienen sind gelblich, die äusserste Spitze derselben und auch die vorderen Füsse sind schwarzbraun. Beim vorliegenden ♂ ist die Spitze der Hinterschenkel breit schwarz und alle Schienen an der Basis ganz schmal braun. Die Stirn beim ♂ etwa ebenso breit als der Durchmesser des Auges.

Ost-Afrika, ohne nähere Angaben (Deutsches Nat. Mus.).

Anm. In der Beschreibung über *Megacoelum 4-maculatum*, l. c., p. 83, habe ich im Versehen die Basalhälfte des Clavus statt dieselben des Cuneus als gelb bezeichnet.

Volumnus obscurus n. sp.

Gestreckt eiförmig, anliegend, auf dem Vorderkörper etwas abstehend gelb behaart, der Vorderkörper etwas glänzend. Der Kopf gelbbraun mit dunkler Spitze, der Halsschild braunschwarz, der Basalrand, die Seiten, der Vorderrand und ein Fleck zwischen den Calli gelb, das Schildchen gelblich, die Hemielytren braun, zur Basis heller, gelb gefleckt, der Cuneus hinter der Mitte, die schwarze Spitze ausgenommen, gelb, die Membran rauchschwarz, die Venen zur Spitze, die grosse Zelle, ein Querfleck am Aussenrande etwas hinter der Cuneuspitze und ein anderer, gebogener innerhalb des äusseren durchsichtig gelb, die Unterseite gelblich, der Hinterkörper unten in der Mitte und ausserdem eine schmale Längsbinde jederseits braunschwarz, die Fühler braunschwarz, etwa das basale Drittel des zweiten Gliedes und das dritte (das letzte mutiliert) gelb, die Basis der genannten Glieder rot überzogen, die Hüften braun mit hellgelber Spitze, die Mittelschenkel braun mit etwas hellener Spitze, die Mittelschienen gelb, zur Basis etwas verdunkelt, hell bedornt (die übrigen Teile der Beine mutiliert).

Die Stirn beim ♀ etwa $\frac{1}{3}$ breiter als der Durchmesser der granulierten Augen. Das Rostrum erstreckt sich bis zu den Mittel Hüften. Das erste Fühlerglied fast ebenso lang als die Stirn mit einem Auge breit (♀), das zweite zur Spitze allmählich verdickt und hier etwa ebenso dick als das erste, etwas mehr wie dreimal länger als dasselbe, das dritte etwas dünner als das zweite, etwas länger als das erste (ob abgebrochen?). Der Halsschild etwas mehr als $\frac{1}{3}$ kürzer als am Basalrande breit, der letztgenannte etwa dreimal breiter als der Vorderrand, die Scheibe weitläufig gerunzelt. — Long. 7, lat. 3 mm.

Brit. Ost-Afrika: Maramas Dist., Ilala!, 14 Meilen O. von Mumias, 4,500 Fuss, 18—21, VI. 1911, S. A. NEAVE, 1 ♀ (Ent. Res. Comm., Trop. Afr.).

Eurystylus pallidiventris n. sp.

Schwarzbraun, der Kopf, der Aussenrand des Coriums fast bis zur Mitte, die Unterseite, das Rostrum, die Spitze ausgenommen, und die Beine gelb, auf dem Kopfe die Basis, ein Längsstrich in der Mitte der Stirn, ein kleines Fleckchen jederseits zwischen den Augen, ein kurzes Längsstrich oberhalb der Fühlerbasis und ein Längsstrich auf den Lorae schwarz, die Membran glasartig durchsichtig, die Venen schwarz, ein kleiner Querfleck hinter der Cuneuspitze und der Aussenrand breit rauchschwarz, die Beine gelb, die Hinterschenkel zur Spitze und die Spitze der vorderen Schienen braun, die Hinterschienen und die Füsse braunschwarz, die Schienen braun bedornt, das erste Fühlerglied (die anderen mutiliert) braunschwarz.

Der Kopf ist von vorne gesehen deutlich breiter als lang, die Stirn beim ♂ kaum schmaler als der Durchmesser der grossen und hervorspringenden, granulierten Augen. Das Rostrum erreicht fast die Spitze der Mittel Hüften. Das erste Fühlerglied ist mässig verdickt, von den Seiten leicht zusammengedrückt, etwas kürzer als der Kopf von vorne gesehen. Der